

21.10.2026 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH



Ein Beitrag von

Almut Siodlaczek,

Sozialarbeiterin und Diakonin Ev.-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten), Ober-Ramstadt

Wertvoll

Eine Woche Urlaub an der Nordsee – leider schon zu Ende. Abreisetag aus dem Ferienhaus. Noch schnell die Reste aus dem Kühlschrank holen, die Koffer ins Auto laden und dann geht's los. Aber beim ersten Zwischenstopp fällt mir auf: Wo ist eigentlich das übrige Essen?

Abreisetag: Der Kühlschrank ist leer, die Schränke nicht

Mir wird klar: Ich habe zwar den Kühlschrank ausgeräumt, aber die Schränke in der Küche komplett vergessen. Die waren noch voll mit unseren Resten. Kekse, ein Marmeladenglas. Sogar zwei Packungen Nudeln vom Bauernmarkt dort. Die wollten wir mitnehmen für daheim. Alles noch da. Aber deswegen umdrehen?

Umdrehen oder weiterfahren?

Wir wägen ab: 200km wegen Nudeln? Bei den Spritpreisen? Vom Zeitaufwand ganz zu schweigen. So ärgerlich es ist: Wir fahren nicht zurück. Auch wenn wohl alles weggeschmissen wird.

Für welchen Gegenstand würde ich umkehren? Handy, Pullover, Bibel

Mich hat das noch weiter beschäftigt. Ich habe mich gefragt: Für welchen Gegenstand wäre ich doch umgekehrt?

Mein Handy oder Tablet? – Auf jeden Fall! Ein selbstgestrickter Pullover? – Wahrscheinlich auch.

Meine Bibel?

Ein paar Dinge fallen mir schon ein. Aber das meiste ist doch ersetzbar. Ich versuche, mein Herz nicht zu sehr an Materielles zu hängen. Selbst der handgestrickte Pullover kann irgendwann löchrig werden.

Menschen sind nicht austauschbar

Nur Menschen sind nicht austauschbar. Deshalb fahren wir am Ende des Urlaubs einen Umweg. Wir besuchen meine Tante. Sie ist 86 und lebt allein. Wer weiß, wie lange sie noch da ist. Die Tankrechnung ist an der Stelle egal. Und auch der Zeitaufwand. Im Gegenteil – der ist quasi eine Investition in die Beziehung. Die ist mir schon immer wichtig. Wir mögen uns sehr.

Ein Umweg wert: Beziehungen

Die vergessenen Nudeln aus dem Ferienhaus sind längst ersetzt. Aber den Nachmittag bei meiner Tante vergesse ich nicht. Wenn es geht, fahren wir nächstes Mal wieder bei ihr vorbei.